

Bericht der Jungen Innsbrucker Geographischen Gesellschaft

Die letzten zwei Jahre stellten die Junge Innsbrucker Geographische Gesellschaft (JIGG) gemeinsam mit der StV Geographie und StV Geographie Lehramt vor große Herausforderungen. Neben fakultätspolitischen Entscheidungen standen unter anderem eine Vielzahl an Kommissionen an, welche für das Institut zukunftsweisend waren beziehungsweise sind. Die Stimme der Studierenden war bei all diesen Prozessen stark vertreten. Auch wenn sich die Veranstaltungen für Studierende dadurch etwas begrenzen, konnten alte Traditionen fortgeführt werden. Besonders erfreulich ist die hervorragende Zusammenarbeit zwischen

den Studienvertretungen BSc/MSc und Lehramt, die intensiviert werden konnte.

So gab es auch in den letzten zwei Jahren keinen Abbruch beim **Kennenlernen zum Semesteranfang**. Wie in der Vergangenheit auch, wurden alle Kapazitäten des Georaums ausgenutzt, um vor allem die neuen JunggeographInnen in gemütlicher Atmosphäre willkommen zu heißen. Ergänzt wurde das Programm zudem durch **Erstsemestrigentutorien** und eine gut besuchte **Geoparty** mit etwa 100 Gästen. Da sich das Weekender leider schon vor geraumer Zeit aus Innsbruck verabschiedet hat, fand die Geoparty mit dem Jimmy's eine neue Location, welche



Das Hüttenleben brachte so manch verborgenes Talent zutage.

auch für die nächsten Jahre eine gute Alternative bieten wird.

Mit großer Unterstützung einer neuen Generation motivierter Studierender fanden sich auch 2018 GeographInnen zur jährlichen „**Geohütte**“ unterhalb des Nöblachjochs ein. In gemütlicher Runde wurde gewandert, geradelt, am Lagerfeuer gegrillt und natürlich auch ein wenig fachgesimpelt. Anspruchsvoller ging es beim **Lawinenkurs** im Dezember 2017 zu. Nach einer Theorieinheit am Abend, welche im bis auf den letzten Platz gefüllten großen Seminarraum stattfand, wurden an zwei Tagen rund 40 Geographiestudierende in der Lawinenkunde geschult. Da dieses Wissen für die Sicherheit bei einigen Abschlussarbeiten von großer Bedeutung ist, hat sich der Lawinenkurs

in den letzten Jahren als feste Größe im Kalender der JIGG etabliert. Besonders die praxisnahe Ausbildung im Umgang mit Schaufel, Pieps und Sonde soll im Notfall einer schnellen Bergung von verschütteten Personen dienen. Um diesen Unglücksfall vorzubeugen, gingen die Bergführer beim Kurs auch auf die Prävention von Lawinen durch eine genaue Geländebeurteilung und das Risikomanagement ein.

Neben dem informellen Austausch unter Studierenden begrüßte das Institut für Geographie mit Unterstützung der Jungen IGG GeographInnen und Geographieinteressierte beim „**Tag der Offenen Tür**“. Neben der Vorstellung der Arbeitsgruppen, welche vor allem Studierenden tiefere Einblicke in die tagtägliche Arbeit ihrer DozentInnen und ProfessorInnen



Geographen wissen, dass man den Gefahren im Hochgebirge mit Köpfchen begegnen muss.

bot, wurde das Programm 2017 und 2018 durch einen **Geo-Talk** abgerundet. Das erfolgreiche Format einer von uns Studierenden moderierten Podiumsdiskussion, bei welcher GeographieabsolventInnen Einblick in ihre Arbeitswelt geben, füllte die Räumlichkeiten des Instituts. Dabei standen mit Mag. Matthias Danninger (Bruder und Schwester in Not), Dr. Christian Dobler (Land Tirol), Mag. Theresa Geißler (AHS-Lehrerin), Dr. Matthias Huttenlau (alpS/ILF Consulting Engineers), PhD Julia Scharting (Standortagentur Tirol), Mag. Barbara Lackner (AHS-Lehrerin), MSc Petra Mautner (Klimabündnis Tirol), Dr. Martin Mergili (BOKU Wien), MSc Florian Timmermann (BIO Austria) und MSc Simon Steuer (Landratsamt Oberallgäu) VertreterInnen aus verschiedensten Bereichen der geographischen Arbeitswelt Rede und Antwort. Am Ende konnten sich die TeilnehmerInnen nicht nur den Arbeitsalltag von GeographInnen besser vorstellen, sondern nahmen auch hilfreiche Tipps für die zukünftige Karriere mit nach Hause. Manch einer und eine war am Ende wahrscheinlich doch überrascht,



Lisa Pichler und Philipp Mack moderierten abwechselnd den Geo-Talk (in der Mitte Dr. Matthias Huttenlau, alpS/ILF).

dass die geographische Arbeitspraxis sehr flexibel ist, man nicht ein Leben lang den gleichen Beruf ausüben muss und nicht alle Inhalte des Studiums auch in der Praxis wiederzufinden sind.

Um zukünftige Fragen ging es auch bei der **Umstrukturierung der Fakultät**, bei welcher sich die Studienvertretungen der Geographie gemeinsam mit den VertreterInnen des Instituts stark für die Interessen der Geographie einsetzten. Nach unzähligen Treffen, Sitzungen und Arbeitsgruppen steht aber fest, dass die gewohnte Struktur des Instituts erhalten bleibt und damit auch alle Vorteile für Studierende bestehen bleiben.

Durch die **Neubesetzung der Professur für Humangeographie** von Prof. Dr. Axel Borsdorf ist auch die Überbrückungsphase mit GastprofessorInnen beendet. Der Berufungsprozess von Prof. Dr. Tabea Bork-Hüffer wurde dabei möglichst partizipativ gestaltet und bot allen Studierenden vor allem während den Hearings großes Mitspracherecht, welches durch zwei studentische VertreterInnen in die Berufungskommission getragen wurde. Ganz im Interesse der Studierenden engagiert sich die neue Professorin für Humangeographie mit interaktiven Lehrveranstaltungen und bei der Entwicklung von Zukunftsvisionen des Instituts.

Beteiligt waren studentische VertreterInnen auch in den **Habilitationskommissionen** von PD Dr. Martin Rutzinger und Dr. Lars Keller. Nach langjähriger Zusammenarbeit und ausschließlich positiver Erfahrungen mit ihrer Lehre war es eine Freude, an den Habilitationsverfahren

beteiligt zu sein. Die StV Geographie Lehramt war zudem in der **Curriculumskommission** aktiv an der Anpassung der Lehramtsstudienpläne beteiligt, welche unter anderem zur Abschaffung von Voraussetzungsketten führte. Andere Gremien, in denen die Studierendenvertretungen aktiv waren oder sind, sind der Fakultätsrat, die Fakultätsstudienvertretung, die Lehreplattform des Vizerektorats für Lehre und Studierende sowie weitere Berufungskommissionen. Zusätzlich wurde zum Tag der Lehre ein World-Café mit Impulsreferaten zum Thema „Lehre im Gelände“ organisiert.

Nach zwei Jahren spannender Arbeit der StV steht nun eine Art **Generationswechsel** bei der StV Bachelor/Master Geographie an, den Dominika Sterna, Lea Kiehne, Sophia Brandis, Kilian Streun und Clemens Weber mit Unterstützung von Leonie Kommerell und Nikolai Techow bestreiten werden. In der StV Geographie & Wirtschaftskunde Lehramt bleiben uns

Frank Jenny und Lisa Pichler noch weitere zwei Jahre erhalten und werden ab dem Wintersemester 2019/20 von Theresa Summer, Martin Reiter und Paul Siegert unterstützt.

Neben der Vertretung der Interessen der Studierenden am Institut sowie in diversen Gremien sollen Aktivitäten für Studierende und die Förderung des Austausches unter Studierenden nicht zu kurz kommen. Dabei können die Studierendenvertretungen auf ein breites **Netzwerk** an Partnerinitiativen wie der europäischen Studierendenorganisation EGEA oder der neugegründeten Initiative Nachhaltige Universität Innsbruck (INUI) zurückgreifen. Langweilig wird es auch in den nächsten zwei Jahren bestimmt nicht!

*Franziska Allerberger, Mira Ehrler,
Carola Hintz, Frank Jenny,
Philipp Mack, Johannes Melchert,
Sophia Paul und Lisa Pichler*